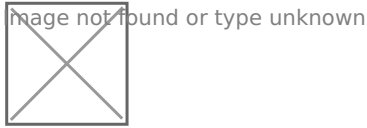


Königreich Soma

Beitrag von „Valmir“ vom 3. August 2006, 22:52

Sunnbay

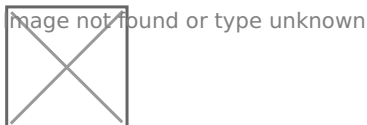
an der Küste im Süden des Landes, nicht weit von der Stelle an der der Fluss Kath ins Meer mündet, befindet sich das Hafenstädtchen Sunnbay.



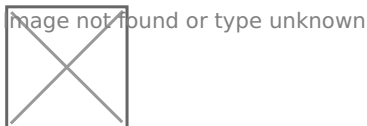
Sunnbay entstand vor etwa 400 Jahren als kleines Fischerdorf, unter König Velmar setzte ein Wachstum ein, das Sunnbay binnen kürzester Zeit zum Stadtrecht und einen Fracht - und Passagierhafen verhalf.

In den Jahren des Niedergangs wurden die Häfen wieder stillgelegt, dafür wurde der Fischereibetrieb wieder intensiviert, jedoch nur mit mäßigem Erfolg. Sunnbay konnte sich selbst versorgen, jedoch nichts zur Linderung der Hungersnot im übrigen Lande beitragen.

Die Bewohner der Stadt sind rauhe Gesellen. Untereinander sind sie sehr herzlich, Fremden, insbesondere wenn sie vom Meer kommen, sind sie sehr reserviert. Mitunter hält sich der Aberglaube "Was vom Meer kommt ist entweder ein Fisch oder eine Garnele, was anderes gibt es nicht"...



Die Sehenswürdigkeiten sind in Sunnbay rar gesät. Es ist - das geben sogar die Bewohner unumwunden zu - eine Durchschnittsstadt. Zu erwähnen ist allerdings ein kleiner Hotelbetrieb, der sich mit denen der Hauptstadt durchaus messen kann



Am Markplatz wurde vor einigen Jahren ein sehenswertes Gebetshaus errichtet; geschuldet der Tatsache, dass hier landesweit das zweitgrößte Zentrum der Eostren ist.



Und so führt uns unser Weg über das sehenswerte Umland nach Norden.